

Sprachförderung von Vorschulkindern

Beitrag von „Daniela“ vom 21. März 2003 20:16

Zuerst vielen Dank für die bisherigen Antworten.

Zitat

kommen die Sprachprobleme ausschließlich dadurch zustande, dass die Kinder bisher kein oder nur wenig deutsch gesprochen haben?

So genau weiß ich das noch nicht. Soviel ich weiß liegt dies ausschließlich an mangelnder Nutzung der deutschen Sprache. Aber ich denke, dass ich nach dem Wochenende, wenn ich mit meiner Vorgängerin gesprochen habe, und nächste Woche, wenn ich die ersten Stunden abgehalten habe, mehr weiß.

Zitat

Mich würde noch interessieren. Über wen läuft die Maßnahme? Vom Kindergarten initiiert oder die Schule?

Die Maßnahme läuft über die Stadt Leverkusen. Sie wird seit Februar an vielen Grundschulen angeboten, um Vorschulkinder, die dieses Jahr eingeschult werden und sprachliche Defizite aufgrund fehlender Deutschkenntnisse aufzuweisen, zu fördern. Diese Förderung läuft bis zu den Sommerferien und dient wirklich nur der integrierenden Sprachförderung. Verwaltet wird diese Maßnahme allerdings über die Direktorin einer Grundschule, welche die Lehrkräfte auch verteilt. Seht gut finde ich auch, dass begleitend dazu ein Kurs in der VHS belegt wird, an der die fördernden Lehrer fortgebildet werden.

Da ich zur Zeit noch keine Stelle habe, kam mir dieses Angebot (18 Stunden pro Woche) sehr recht.

Ich finde den Ansatz an sich auch sehr gelungen.

Von einer Nachbarstadt (Langenfeld) weiß ich von einem ähnlichen Programm, bei dem die zu fördernden Kinder allerdings bereits eingeschult sind (also primär 1. Klasse).

Soviel ich weiß, wird dies mittlerweile in vielen Kommunen NRWs angeboten.

Einen schönen Materialordner des Öktopia-Verlages habe ich schon bekommen, in dem viel Theorie und Praxis erläutert wird. Aber natürlich versuche ich noch wesentlich mehr Material zu finden.

Daniela
